

Erfreuliches – und leider auch schon wieder unerfreuliche Nachrichten!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unser im letzten Mitteilungsblatt erschienener Text „Bitte um respektvolles Verhalten in Wald und Wiesen“ fand reges Feedback – vielen Dank Ihnen allen hierfür.

Erfreulicherweise kann ich Ihnen heute berichten, dass der Fall des Loches im Wald aufgeklärt werden konnte: Tatsächlich handelte es sich dabei eben doch um einen „Jungenstreich“. Eine Mutter meldete sich diese Woche auf dem Rathaus und berichtete, dass eine Gruppe Kinder im Winter über mehrere Tage am Werk gewesen sei und ein „Lägerle“ bauen wollte – bis man gemerkt habe, dass das Loch regelmäßig mit Wasser vollläuft und die Eltern außerdem Wind von der Sache bekommen hätten.

Entgegen den Zusagen der Kids sei das Loch wohl nicht selbstständig wieder geschlossen worden (wurde es aber zwischenzeitlich vom Besitzer). Die Kinder seien jedoch von ihren Eltern gerüffelt worden und eine Entschuldigung beim Betroffenen Waldeigentümer ist in Planung.

Leider haben wir aber schon wieder von neuen Beschädigungen zu berichten, bei welchen wir ebenfalls auf Ihre Beobachtungen oder Infos hoffen:

Am vergangenen Sonntagabend bzw. in der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag müssen sich Unbekannte an der neuen Skatebahn ausgetobt haben – man könnte auch schreiben, die neue Anlage wurde sinnlos beschmiert. Da wir hier zweifelsohne von einer Sachbeschädigung sprechen, wurde diese auch polizeilich gemeldet.

Über Hinweise jeder Art würden wir uns natürlich freuen.

In diesem Zuge einige Hinweise zur Benutzung des Mehrgenerationenplatzes im Allgemeinen und der neuen Skatebahn im Speziellen:

- Die jeweils geltenden Hygiene- und Abstandsregeln sind selbstverständlich auch hier einzuhalten
- Bitte werfen Sie und werft Ihr Ihren/Euren Müll nicht achtlos weg! Entweder in die vorhandenen Mülleimer oder wieder mit nach Hause nehmen. Ein weiterer Müllbehälter direkt an der Skatebahn wird genauso wie einige Sitzquader zeitnah aufgestellt.
- Bitte auch um Beachtung der gültigen Benutzungsordnung und insbesondere Ruhezeiten – nur so können wir Akzeptanz und ein verständnisvolles Miteinander erreichen!

Sollte es seitens der Naberner Jugend Interesse an legalen, „echten“ Flächen zum Sprayen geben hierzu gerne auf mich zukommen – eventuell lässt sich hier ja etwas auf die Beine stellen. So sorgt das Ganze nur für Ärger auf allen Seiten!

Ihr Ortsvorsteher
Giacomo Mastro